

# Moderner Theatermarkt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **37 (1911)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-443740>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Es kommt der Lenz, Herr Lorenz geht  
Und schickt sich selber in April.  
Nach Brandenburg, der Mark, ihn's weht.  
Das ist des Hertensteiners Ziel.  
O Hertenstein, o Hertenstein!  
Nun wird es ausgelorenzt sein!

Ernst Possart redivivus kam  
Jetzt aus Amerika retour!  
Viel hunderttausend Dollars nahm  
Mit zur Erin'nung an die Tour!  
Stets lebt er auf im Rampenlicht!  
Die Katze läßt das Mäusen nicht!

Den Hosenrock sah ich noch nie  
Ich mach' mir auch recht wenig draus.  
Jedoch Gedichte gab's — und wie! —  
Die flogen dutzendweis ins Haus!  
Wer so ein echter Versebock  
Reimt Rosenstock und Hosenrock.

Rußland nach neuen Prügeln schielt.  
Der Wuttkimann setzt seinen Kopf,  
Nachdem in Japan er verspielt,  
Daß er beschneide Chinas Zopf.  
O Stolypin, o Stolypin!  
Am Ende wird noch alles hin!

Italien, unser Nachbarstaat,  
Allwo die Makkaroni blühen,  
Erinnerungsfrohe Tage hat,  
Ist auch die Sach' noch jung und grün!  
Durchs Gotthardloch bald mancher saust,  
Wenn's ihm auch vor dem Geldschwund graut! Der beese Dietrich von Bern.

Ich bin der Düftler Schreier,  
Ein Mann des freien Wort's  
Und stimmte schon vor Jahren  
Für den Kantonalen Proporz.

So stimm' ich auch heute wieder  
Dafür und zwar Fraktur;  
Heißt's doch: On revient toujours  
A ses premiers amours.

Kann es auch nicht jedem gefallen  
Und liegt es nicht allen bequem —  
Gerechtigkeit gehe vor Allem!  
So auch bei dem Wahlystem.

Die Zeichen der Zeit zeigen sich uns  
Besonders dann, wenn wir im Spiegel die  
Falten im Gesicht entdecken.

Merkwürdig ist es doch, daß auch in  
Rußland die Cholera ausgebrochen ist;  
dort wird ja sonst alles so fest eingesperrt.

Moderner Theatermarkt.

Kritik sprach etwas von Verjüngung,  
Das Publikum sah sich geäfft,  
Und hat das Stück auch keine „Handlung“,  
So ist es doch ein flott — „Geschäft“!

Jugend von heute.

Das ist der Sohn der neuen Zeit,  
Bejägerhemdet und -betrumpt!  
Wenn's ihm 'ne Limonade leidt',  
So meint er schon — er hätt' gelumpft!

Frau Stadtrichter: „Jetzt werdet Sie in  
Fiebere sit bis die Proporzabstimmig  
duren ist?“

Herr Feusi: „Müd sogar. Wemers erfahrt,  
was hinder dä Gulissen alles gahd und  
lauft, so tenkt mer öppeide, es sei eigetli  
glick, wo wem 's Wolch am Nasering  
umegföhert werdi.“

Frau Stadtrichter: „Wä mir chöntid  
stimme, wur de Proporz mit Glanz

agnah. Dene Wiberfinde, wo uf de  
Proporz planged, gahd vielleicht bi dem  
Maß doch na e Stallaternen uf und  
säh gahd ehne.“

Herr Feusi: „I hoffe, mer gümnd's dämal  
ohni Ihr zart Mitwürktig. Abrikes,  
wenn 's Wiberdölch die Sach ä chli  
schlämer agitelt, so chöntid die,  
won ä so uf's Damestimrecht planged,  
scho lang stimme.“

Frau Stadtrichter: „Wie so? Nähm mi  
ä Wunder wie?“

Herr Feusi: „Ihr hetted nu sellen ä chli  
bischneider si und zerste 's fakeltativ  
Stimmrecht verlange und nüid grad 's  
Mäl usspere, daß d'Malegge hinten  
überand göhnd — und 's Mannevölch  
welle freije vor Giftigi.“

Frau Stadtrichter: „Verstah Sie neume  
nüid recht.“

Herr Feusi: „Hä Ihr hetted nu selle ver-  
lange, daß diene en Stimmzeddel über-

chöntid, wo wänd stimme; es hät nämli  
meh anders Wiberdölch, wo nüid wott  
wüsse vom Politifizere.“

Frau Stadtrichter: „Nähm mi ä Wunder,  
was das fützig wärid und säh nähm's mi.“

Herr Feusi: „Sü da hät's doch ämal ä  
Kategorie, won ieh scho, ohni 's Politifizere,  
3 Malegge zwenig händ, daß i dr Mehg  
und im Läsbesmittel chönd alls dure-  
hächle und diene chönd perse hei neu  
Thema meh bruche. Zweites hät's viel  
Wiberdölcher, wo den andere Wiber  
zleid nüid wänd wüsse vom Stimmrecht  
und en große Hufe hät glücklicherwies  
vor Liebi hä Zit zum Politifizere u —“

Frau Stadtrichter: „Diesäben sind zelle;  
asig Tunni bruchid ä nüid zstimme.“

Herr Feusi: „Aber ä verdammnt en angenehmi  
Stimmi, d'Liebi, wänn Sie scho nie nüid  
verstante händ dävo.“

In 3 Tagen

sind unaufgefordert 15 Dank und Anerkennungsschreiben von Lungenkranken und mit Katarrh behafteten Personen über die ausgezeichnete Wirkung des Heilmittels „Natura“ eingegangen.

Wer trotzdem noch zweifelt, mache mindestens einen Versuch, und er wird überzeugt. Natura heilt Katarrh in kürzester Zeit. Natura bringt sichere Heilung der Lungen-schwindsucht im Anfangsstadium, aber auch in vorgeschrittenen, von den Aerzten vollständig aufgegebenen Fällen erfolgt meistens noch vollständige Heilung. Wer zweifelt und zögert, handelt gegen seine eigene Gesundheit.

Zu beziehen per Flasche zu Fr. 3.—, 4 Flaschen Fr. 10.— beim Unterzeichneten; sowie die aus diesem Heilmittel hergestellten Tabletten Natura gegen Husten und Katarrh à Fr. 1.— in den Apotheken und Drogerien, wo nicht erhältlich direkt bei

Hans Hodel, a. Gerichtsschreiber, Sissach, Baselland.



Vorteilhafteste Bezugsquelle für:  
**Reise- und Tour-**  
Anzüge von Fr. 28.— an  
Joppen „ „ 15. „ „  
Hosen „ „ 14. „ „  
Mäntel „ „ 23. „ „  
Pelerinen „ „ 15. „ „  
a. Loden u. Homespun

J. NÖRR, ZÜRICH, Seidengasse 2

Kluge Eheleute

sorgen für nicht zu grossen Kindersegen. — Sichere Hilfe finden Sie in meinem Prosp. geg. 10 Cts.-Marke.

Drogerie KITTERER, Emmishofen.

BRIEFMARKENSAMMLER



Am vorteilhaftesten kaufen Sie stets bei mir. **Bitte!**

Verlangen Sie meine neueste Preisliste, welche gratis und franko versende. —

Ankauf ganzer Sammlungen.  
**Max Franceschetti**  
Briefmarkenbörse  
Mitglied in- und ausländischer Postwertzeichenvereine  
Zürich, Limmatquai 90

Hygienische

Bedarfsartik.-Neuh. Neuest. illust. Preisl. grat. Versandh. Zsch. Berlin 424, Lichterfelderstr. 33, Viktoriapark. Billigste Bezugsquelle f. Wiederverkäufer.

Kluge Frauen

lesen: Schmerzlose Entbindung Fr. 2.50. Buch über die Ehe mit 39 Abbildungen statt Fr. 3.— nur Fr. 1.25. Kleine Familie statt Fr. 2.— nur Fr. 1.—. R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 360.

Hygienische

Bedarfsartikel-Neuheiten. Neueste illust. Preisliste gratis u. verschl. P. Hübscher, Zürich V. Seefeld 98.

Nur Fr. 10.- monatlich

liefern ich Mass-Anzüge in nur la. englischen Nouveauté-Stoffen und solider Ausführung, sowie

Fr. 5.—

für ebensolche Konfektion an solide Herren. Auch nach auswärts stehe ich mit Muster-Kollektion zu Diensten. Strenge Diskretion zugesichert.

Carl Barth

Langstrasse 61, Zürich. Telephon 8583.

Kluge Damen

gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch „Förderin“ (wirkt sicher) die Dose zu Fr. 3.—.

J. MOHR, Arzt, Lutzenberg, Appenzell A.-Rh.

Das beste

Blut-

Reinigungsmittel ist

Model's Sarsaparill

gegen Flechten, Hautausschlag, Finnen, Pickel, Röte, skrophul. u. a. Erscheinungen, von verdorb. Blut herrührend, die meisten Augen- und Magenkrankheiten, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Jucken u. nervöse Krankheiten etc. Der Gebrauch von Model's Sarsaparill sichert das Wohlbefinden der Frau während der Regel und empfiehlt sich gegen alle Unregelmässigkeiten. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen.

1/2 Fl. Fr. 3.50; 1/2 Fl. Fr. 5.—. 1/1 Fl. (vollständige Kur) Fr. 8.— Haupt- und Versanddepot:

Pharmacie Centrale  
9 Rue du Montblanc, Genf  
Zu haben in allen Apotheken.

Das beste Mittel gegen

Hämorrhoiden

bei Robert Kürsteiner, Chirurg, Bühler, Kt. Appenzell.

